

Geibel, Emanuel: Dichterlos (1833)

- 1 Und so klag' ich zu dir,
- 2 Vater Apoll!
- 3 Du aber hörst geduldig
- 4 Mein leidvoll Schicksal,
- 5 Denn wie dein eigenes klingt es;
- 6 Und an Daphnen gedenkend,
- 7 Die Jugendblonde, die Frühgeraubte,
- 8 Lächelst du unter der Strahlenwimper
- 9 Mitleidig mich an
- 10 Und schwichtigst huldreich
- 11 Mit Leiertönen
- 12 Mir das stürmische Herz.

- 13 Ach, gleich dir
- 14 Breitet' ich einst im Frührot
- 15 Liebeverlangend
- 16 Sehnsüchtige Arme aus.
- 17 Aber das reizende Bild,
- 18 Das heißbegehrte,
- 19 Floh wie das Reh des Gebirgs
- 20 Scheu vor mir her,
- 21 Nur die unfühlbare Luft
- 22 Zur Umarmung mir lassend.
- 23 Vom Gipfel zum wonnigen Tale,
- 24 Durch die Schatten des dämmernden Waldes
- 25 Zog es mich nach
- 26 In unsterblicher Anmut,
- 27 Immer den schimmernden
- 28 Nacken mir zeigend,
- 29 Immer nah den beflügelten Füßen,
- 30 Nimmer erreicht.

- 31 Wohl rief ich, weint' ich

32 Nach der flüchtigen Liebe,
33 Und du, o Vater,
34 Träufeltest goldenen Wohllaut
35 In die Stimme des Rufenden
36 Und mischtest mit Nektar
37 Seine Tränen.

38 Die Blüte der Freude
39 Bracht' ich seitdem
40 Den Gästen zum Mahle,
41 Zum Herde den Glücklichen,
42 Der Braut zum Feste,
43 Freudlos selber.

44 Ach! Und nun ich endlich
45 Das selige Kleinod
46 Mit der Spitze des Fingers streife
47 Und tief aufatmend
48 Ermattet sinke:
49 Hat sich das Köstliche mir
50 Unter den Händen
51 Zum Lorbeer verwandelt.

52 Wohl rauscht er tröstliche Kühlung
53 Um die pochenden Schläfe,
54 Aber in Schlummer nicht
55 Rauscht er die unauslöschliche Sehnsucht;
56 Und klagen muß ich im Liede
57 Fort und fort,
58 Wie du, Vater, dereinst
59 Von Pindus' waldigen Gipfeln
60 Um Daphnen klagtest.